



Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Promotion)

Studierende sollen Abschlussarbeiten zu Themen schreiben, die

- sie inhaltlich interessieren,
- auf dem bisher Gelernten sinnvoll aufbauen und
- in deren Bearbeitung sie sachliche, methodische und technische Kenntnisse erwerben und beweisen, die ihnen nach dem Studium in Beruf oder weiterer Ausbildung nutzen.

Im Interesse einer sachlich fundierten, forschungsbezogenen Betreuung empfiehlt es sich, ein Thema aus den unten angegebenen Gebieten zu wählen, zu denen am Lehrstuhl aktiv geforscht und publiziert wird. Diese Themenbereiche könnten allgemein mit den Schlagworten „politische Institutionen und Regieren“, „demokratische Repräsentation und Interessenvermittlung“ sowie „automatisierte Textanalyse“ umschrieben werden. Der geographische Fokus wird dabei im Allgemeinen auf Deutschland und anderen fortgeschrittenen Demokratien liegen. Dennoch besteht Flexibilität in Thema und geographischem Fokus, wenn Sie schon einen gut durchdachten Vorschlag haben.

Koalitionsforschung, z. B.

- Koalitionspolitik (Koalitionsbildung, -management und –beendigung) in Deutschland (Bund und Länder)
- Arbeitsweise von Koalitionsausschüssen in Deutschland und anderen Demokratien
- Analyse von Koalitionsabkommen

Parteienforschung, z. B.

- Kontinuität und Wandel von Parteiensystemen
- Ideologische Struktur von Parteiensystemen
- Parteimitglieder und -organisationen

- Kandidatenaufstellung in politischen Parteien

Politische Einstellungen und Werte, z. B.

- Vertrauen in die Institutionen demokratischer Staaten
- Politische Beteiligung einschließlich Wahlbeteiligung
- Politisches Interesse, politische Wertvorstellungen und die intergenerationale Transmission politischer Werte (z.B. von Eltern auf Kinder)

Parlaments- und Repräsentationsforschung, z. B.

- Parlamentarische Kontrolle von Regierung und Verwaltung
- Fraktionen und Fraktionsmanagement
- Ausschüsse und Fraktionsexperten
- Abstimmungsverhalten in Parlamenten
- Karriereverläufe von Abgeordneten und Ministern
- Wahlkreisarbeit von Abgeordneten
- Lobbying und Interessengruppeneinfluss
- Internetpräsenz von Abgeordneten
- Parlamentarische Debatten und Anfragen als Instrumente politischer Kommunikation
- Repräsentation spezifischer Bevölkerungsgruppen (Frauen, ethnische Minderheiten, Personen mit Migrationshintergrund, bestimmte Berufsgruppen etc.) in fortgeschrittenen Demokratien
- Wahlsystem und parlamentarisches Verhalten

Automatisierte Textanalyse, z. B.

- Analyse von Plenardebatten, parlamentarischen Fragen oder Nachrichten von Politiker*innen in sozialen Medien
- Messung der Ähnlichkeit von Dokumenten (z.B. Gesetzentwürfen in verschiedenen Stadien des Gesetzgebungsprozesses)
- Einordnung von Parteien oder Politikern auf ideologischen Skalen (z.B. rechts-links)
- Parlamentarischer Diskurs extremer und populistischer Parteien
- Wahlkampfkommunikation in verschiedenen Kommunikationskanälen